

Mitarbeiterinnen: 5 | Geschäftsführerin: Romy Andrea Werner

LEV Alb-Donau-Kreis

Aus dem Arbeitsalltag der LEV-Geschäftsstelle



Der Landschaftserhaltungsverband (LEV) Alb-Donau-Kreis ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für den Erhalt und die Pflege der Kulturlandschaft im Landkreis einsetzt. Fünf Mitarbeiterinnen sind derzeit auf drei Vollzeitstellen tätig. Die Finanzierung erfolgt gemeinsam durch das Land Baden-Württemberg und den Alb-Donau-Kreis.

Zentrale Aufgaben des LEV sind die gezielte Nutzung von EU- und Landesfördermitteln für naturschutzwirksame Maßnahmen, die Weiterentwicklung des Biotopverbunds und die Öffentlichkeitsarbeit. Im Mittelpunkt des jährlichen Maßnahmenprogramms stehen extensive, oft traditionelle Bewirtschaftungsformen sowie spezielle Pflegeeinsätze zum Erhalt seltener Arten.

Oben: Eine kleinteilig strukturierte Kulturlandschaft wie hier in Mündingen bietet die Grundlage für eine hohe Artenvielfalt

Unten: Für die aufwendige Felswandfreistellung im Sotzenhauser Steinbruch (unten) konnten 2025 erstmals Mittel der Stiftung Naturschutzfonds BW genutzt werden. Mithilfe professioneller Seilklettertechnik soll noch im Herbst die Gehölzsukzession entfernt werden. Ziel ist die Schaffung besonnener Felsen und Steinschutthalden für wärmeliebende Arten wie Heuschrecken und Wildbienen sowie die Reduzierung des Laubeintrags auf der Steinbruchsohle



Artenreiche Wiesen mit üppigem Blütenangebot sind auf ertragreichen Standorten wie hier im Donaual selten – und von unschätzbarem Wert für die Biodiversität



Personelle Veränderungen

„**W**ohin du auch gehst, geh mit deinem ganzen Herzen“ – dieser Gedanke von Konfuzius begleitete **Lydia Steffan** 2024 bei ihrer Entscheidung für eine berufliche Neuorientierung und ein weiteres Studium. Ihre Nachfolge trat Ende 2024 **Vanessa Liebrich-Krismann** an. Die Landschaftsökologin war zuvor stellvertretende Geschäftsführerin beim LEV Heidenheim e. V. und bringt umfangreiche Erfahrung insbesondere im Umgang mit Kalkmagerrasen und Wacholderheiden mit. Auch **Christine Eisenacher**, bis November 2024 Bundesfreiwillige in der Geschäftsstelle, bleibt dem LEV verbunden. Seit Februar 2025 unterstützt sie das Team einmal wöchentlich und hilft flexibel dort, wo Unterstützung gebraucht wird.



Das Team des LEV Alb-Donau-Kreis (v. l.): Romy Werner, Annette Schellenberg, Christine Eisenacher, Vanessa Liebrich-Krismann und Melanie Schober-Mühlberger

Biotopverbund nimmt Fahrt auf

Mit der Biotopverbundplanung in den Illergemeinden Illerrieden, Dietenheim und Balzheim startete 2022 der Aufbau eines durchgängigen Biotopnetzes im Alb-Donau-Kreis. Unter Federführung der Stadt Dietenheim wurde ein gemeinsames Konzept erarbeitet und 2025 in Regglisweiler vorgestellt. Ein zentrales Ergebnis ist die Dokumentation der notwendigen Pflege der ökologisch wertvollen Illerdämme mit ihren artenreichen Trockenstandorten.

Im Jahr 2025 wurden zudem die Planungen in Langenau und Lonsee abgeschlossen, während Blaustein

und Ehingen mit der Arbeit begonnen haben und Dornstadt die Vergabe vorbereitet. Damit verfügen künftig 21 Kommunen im Landkreis über ein Biotopverbundkonzept.

In den kommenden Jahren steht die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen im Vordergrund.

Die Finanzierung kann über die Landschaftspflegerichtlinie, landwirtschaftliche Förderprogramme oder kommunale Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erfolgen. Entscheidend bleibt die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten. Der LEV übernimmt hierbei eine koordinierende Rolle, sorgt für Abstimmung und macht die Planungen öffentlich zugänglich, damit alle Interessierten über die nächsten Schritte informiert sind.

